

meinen guten Erfolg, was wohl mit auf die Kreditliste und die als deren Ergänzungen angesehenen Verzeichnisse säumiger Schuldner zurückzuführen ist.

Auch Auskünfte über buchhändlerische Firmen wurden wieder mehr eingefordert und konnten meist erschöpfend beantwortet werden.

Rechtsgutachten wurden im Berichtsjahr 101 erstattet und die wichtigsten in dem uns für Mitteilungen eingeräumten Teil des Börsenblattes veröffentlicht.

Das Personal der Geschäftsstelle wurde um 2 Köpfe vermehrt, außerdem war ein von uns besoldeter Angestellter bei Herrn Justizrat Hillebrand mit der Abwicklung des Einzugsverfahrens beauftragt.

Adressenstelle.

Als wichtigste Neuerung wurde im November vom Vorstand die Einrichtung einer Adressenstelle beschlossen, um den Mitgliedern im Adremaverfahren Werbeanzeigen zur Verfügung zu stellen. Der Gedanke fand bei zahlreichen Mitgliedern Anklang, und zu Beginn dieses Jahres konnte mit einer Auswahl von 4000 Sortimentadressen der Betrieb eröffnet werden. Der Bedarf überstieg sehr bald die Leistungsfähigkeit einer elektrischen Druckmaschine, sodaß bereits Mitte Februar eine weitere Druck- und eine Prägemaschine bestellt werden konnten. Leider mußten wir auf deren Lieferung bis zum Mai warten und konnten daher auch nicht eher die Zahl der vorrätigen Adressen vergrößern. Die dritte Druckmaschine ist daher schon bestellt, damit auch bei wachsender Adressenzahl schnell die Aufträge unserer Mitglieder ausgeführt werden können. Zurzeit sind 3 Maschinen und 5 Arbeitskräfte vollauf beschäftigt, die gewünschten Adressen unmittelbar auf Briefumschläge zu drucken und weitere zusammenzustellen und zu prägen. Wir hoffen bis zum Herbst etwa 50 000 Adressen fertig zu haben, darunter die wichtigsten Bibliotheken, Schulen und Vereine.

11. Kreditliste.

Im Jahre 1923 war die Kreditliste infolge der schwierigen Finanzlage des Vereins und der jeden normalen Kredit ausschließenden Geldverschlechterung nicht erschienen. Auf der Hauptversammlung 1924 wurde beschlossen, die Kreditliste wieder herauszubringen und in ihr die Erfahrungen des ersten Halbjahres seit Einführung der Fest-Mark niederzulegen. Außerdem wurde beschlossen, die Liste um den Musikalienhandel zu erweitern und von den Mitgliedern des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins ebenfalls ausfüllen zu lassen. Da mit diesen Arbeiten erst nach Kantate angefangen werden konnte und auch infolge der vielen Neugründungen der Umfang der Kreditliste sich gegen früher um 6 Bogen vergrößerte, verzögerte sich die Ausgabe der Frageliste bis in den August. Dow konnten trotzdem die Übertragungen aus den ausgefüllten Fragelisten und die Drucklegung so beschleunigt werden, daß die Kreditliste, obwohl nach dem Ausdrucken ein acht-tägiger Buchbinderstreif einsetzte, Ende Oktober ausgegeben werden konnte. Die Kreditliste ist in der neuen Fassung leichter lesbar geworden als früher, doch haben der Eigenart der Verhältnisse von Anfang 1924 entsprechend manche Mitglieder sich bei der Erteilung von Kontenstrichen und Wertziffern starke Beschränkungen auferlegen müssen. Es ist zu erwarten, daß die diesjährige Frageliste, für deren Einteilung Anregungen jederzeit gern entgegengenommen werden, viel ausgiebiger als im Vorjahr ausgefüllt wird. Sie soll die Beurteilung der Zahlungsweise des Sortiments von Mitte 1924 bis Mitte 1925 enthalten. An den Verpflichtungen zur Ausfüllung und zur Bezahlung der Kreditliste kann in diesem Jahre nichts geändert werden. Es erscheint untunlich, die hohen Unkosten und Ausgaben für Frageliste und Kreditliste gleichmäßig durch eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge umzulegen, und richtiger, den tatsächlichen Bedarf jeder einzelnen Firma zu belasten, unter Berücksichtigung der Buße für Nichtausfüllung.

12. Versendungslisten.

Die letzte Versendungsliste war 1921 erschienen, die letzte Auswahlliste (Verzeichnis von Sortimentshandlungen) sogar 1919. Im Berichtsjahr konnten beide Listen, allerdings erst gegen Ende des Jahres, wieder neu bearbeitet und aufgelegt werden. Sie

und wie früher so kalkuliert, daß sie den voraussichtlichen Jahresbedarf decken und bei Verkauf der Auflage einen geringen Überschuß über die Herstellungskosten geben. Nichtmitglieder zahlen einen höheren Preis. Leider stellen wir hierbei fest, daß zahlreiche Mitglieder entweder unsere Anzeigen nicht beachtet, oder im Laufe der Inflationsjahre, während die Listen fehlten, sich dieser entwöhnt haben. Vielsach trägt auch das Unterlassen des Ansichtens von Neuerscheinungen dazu bei, daß die Listen nicht überall wieder eingeführt werden konnten. Wir sind bemüht, beide Listen den Wünschen unserer Mitglieder so sehr wie möglich anzupassen, und bitten für die Besprechung in der Hauptversammlung schriftlich oder mündlich um Anregungen dafür.

Zu erwägen wäre, ob eine ungekürzte Versendungsliste mit sämtlichen Firmen der Kreditliste erforderlich ist, oder ob die große Versendungsliste sich ebenfalls auf eine Auswahl beschränken und vielleicht unter Beibehaltung der Seitenzahlen die unbedeutendsten Firmen weglassen und dafür freien Raum unten auf den Seiten schaffen soll. Ferner erbitten wir Äußerungen, ob die Auswahlversendungsliste von jetzt reichlich 2000 Firmen auf etwa 3000 erweitert werden soll und ob die Straßenangaben bei den Firmen wichtig erscheinen. Endlich glauben wir, daß manchen Firmen an Stelle der 14 bzw. 16 Spalten die Einführung von Mark- und Pfennigspalten erwünscht ist.

13. Vertrauliche Mitteilungen und Verzeichnis säumiger Schuldner.

Von den »Vertraulichen Mitteilungen« erschienen 12 Nummern im Anfang von 78 Seiten mit 8 Verzeichnissen säumiger Schuldner. Letztere sind als Ergänzung der Kreditliste gedacht und gründen sich auf die monatlich einlaufenden Meldungen, zu deren regelmäßiger Einsendung allerdings bisher leider viele Mitgliedsfirmen sich nicht verstehen konnten. Der Vorstand muß wiederholt darauf aufmerksam machen, daß nach § 22 der Satzung nur diejenigen Mitglieder Anspruch auf den Erhalt des Verzeichnisses haben, die den vorgeschriebenen Anmeldepflichten genügen. Nur durch die Mitarbeit aller Mitglieder können die Verzeichnisse säumiger Schuldner, ebenso wie die Kreditliste den Grad der Vollkommenheit erreichen, der bei der augenblicklichen schwierigen Kreditlage unbedingt erforderlich ist. Um der Allgemeinheit zu dienen, hat der Vorstand die letzten Verzeichnisse allen Mitgliedern zugänglich gemacht und glaubt, daß sie allen von Wert sind. Es ist aber unbillig, daß eine Anzahl von Mitgliedern sich der wenig zeitraubenden Anmeldepflicht entzieht und dadurch sowohl das Verzeichnis säumiger Schuldner schädigt, wie auch die ganze Einrichtung wieder in Frage stellt. Unbedingt muß erreicht werden, daß alle Mitglieder, welche überhaupt anders als gegen Voreinsendung und Nachnahme liefern, allmonatlich die Anmeldeblätter zum Verzeichnis säumiger Schuldner einsenden, genau so, wie sie die Frageliste ausfüllen, um die Kreditliste erhalten zu können. Wir verweisen hierbei auf den beantragten Satzungs-Zusatz zu § 5, Pflichten der Mitglieder, dessen Annahme und Durchführung uns unbedingt nötig erscheint.

Außer den »Vertraulichen Mitteilungen« erschienen seit dem Sommer 1924 zehn »Mitteilungen des Deutschen Verlegervereins« an der Spitze des Börsenblattes, mit zusammen 18 Seiten. Durch die entsprechende Vereinbarung mit dem Börsenverein wurde für den Deutschen Verlegerverein die Möglichkeit geschaffen, seine Bekanntmachungen dem gesamten Buchhandel, ohne ihn wie früher durch das Abonnement der »Deutschen Verlegerzeitung« zu belasten, mitzuteilen. An dieser Stelle wurden auch die für die Allgemeinheit wichtigsten Rechtsgutachten veröffentlicht.

14. Mitgliederbewegung.

Die Gesamtzahl der Mitglieder hat sich vom 1. April 1924 bis 31. März 1925 von 718 auf 766 erhöht. Sie beträgt jetzt 712 ordentliche und 54 außerordentliche Mitglieder.

Neuaufgenommen wurden 60 Mitglieder, dazu kamen noch 20 Wiedereintritte von im letzten Inflationsjahr ausgeschiedenen Mitgliedern. Vier Aufnahmegesuche wurden vom Vorstand abschlägig beschieden und neun mußten von der Geschäftsstelle ohne Weitergabe abgelehnt werden. Ausgetreten sind 21 Mitglieder, die größtenteils aus der Firma, welche sie bisher vertraten, ausgeschieden.